

## **Antrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)  
betreffend:

### **Senkung der Lohnnebenkosten**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, die Lohnnebenkosten ehestmöglich zu senken.“**

Zuweisungsvorschlag:

**Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Technologie**

### **Begründung:**

Im europaweiten Vergleich ist Österreich nach wie vor ein Spitzensteuerland. Dies zeigt auch eine erst kürzlich veröffentlichte Studie der OECD, die sich mit der Abgabengesamtbelastung des Faktors Arbeit auf europäischer Ebene auseinandersetzt. Das Ergebnis: Österreich lag 2019 nach den Ländern Belgien, Deutschland und Italien auf dem vierten Platz, was den höchsten durchschnittlichen Steuersatz für einen Arbeiter / eine Arbeiterin ohne Kinder anlangte. Nicht viel erfreulicher sieht es bei der Belastung des Faktors Arbeit aus: dieser ist in nur drei weiteren europäischen Staaten höher als in Österreich, denn auch nach Senkung der Lohnnebenkosten (Senkung IESG-Beitrag von 0,35 auf 0,20 Prozent) liegt Österreich mit 43,8 Prozent an der vierten Stelle der Länder mit den höchsten Lohn- und Lohnnebenkosten weltweit. Die weltweite

durchschnittliche Abgabengesamtbelastung des Faktors Arbeit beträgt 36 Prozent.

Gerade in Anbetracht der weltweiten COVID19-Pandemie und der hohen Steuerlast in Österreich ist es ein Gebot der Stunde, hierzulande eine rasche Senkung der Lohnnebenkosten umzusetzen. Mit solch einer positiven Arbeitsmarktpolitik kann für Unternehmen der Anreiz geschaffen werden, vermehrt zu produzieren, um so auch Erwerbslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zofia' followed by a long horizontal stroke.A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Andreas Kitzler'.

Innsbruck, am 12. November 2020